

EIN NEUER KALTER KRIEG?



NUKLEARE BEDROHUNGS- SZENARIEN UND ALTE (UN-) SICHERHEITEN

7. NOVEMBER 2024, 19:30 UHR

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

PODIUMSDISKUSSION

MODERATION:

DR. AGNES VON BRESSENSDORF, INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE

PANELISTS:

MERLE SPELLERBERG, MDB

MICHAEL GAHLER, MEP

CHRISTOPH VON LIEVEN, GREENPEACE

PROF. DR. MALTE GÖTTSCHE, PRIF – LEIBNIZ-INSTITUT FÜR FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG / TU DARMSTADT

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat früh die Frage aufgeworfen, ob sich die geopolitischen Spannungen zwischen dem „Westen“, Russland und China nicht längst zu einem neuen Kalten Krieg verdichtet haben. Gewiss, die globalen Rahmenbedingungen sind andere als vor 1989/91. Die Welt ist nicht mehr in zwei Blöcke geteilt, sondern multipolar und enger verflochten als je zuvor. Und doch zeigen sich Konfliktkonstellationen, die Erinnerungen an den Ost-West-Konflikt wachrufen: Das Vertrauen in die Rationalität und Berechenbarkeit der anderen Seite ist gering, das nukleare Bedrohungspotenzial steigt, die Zeichen der Zeit stehen auf Aufrüstung statt Rüstungskontrolle. Wie real ist die Sorge, dass die NATO selbst zur Kriegspartei wird? Besteht die Gefahr einer nuklearen Eskalation? Welche Strategien des sicherheitspolitischen Risikomanagements erscheinen erfolgversprechend? Und welche Rolle können deutsche Politik und Wissenschaft dabei spielen?

Livestream der Veranstaltung: <https://youtube.com/live/lieBfhsOb0Q>